

Revolution Train

Am 11.09.2018 stoppte der Anti-Drogen-Zug (Revolution Train) aus Tschechien auf den Gleisen des Bahnhofs in Sömmerda.

Wir, die 9. Klassen der Regelschule Weißensee, waren ausgewählt diesen zu besuchen, um die wirkungsvolle Sicht auf das Thema Sucht ermöglicht zu bekommen.

In Revolution Train geht es darum die Besucher vor der Einnahme von Drogen abzuschrecken.

Dieser gliedert sich in mehrere Abteile mit unterschiedlichen Szenen, welche auf wahren Begebenheiten beruhen.

In den 6 verschiedenen Wagons sieht man einen Teil des Filmes und danach eine daraus realistisch nachgestellt Szene, die in direktem Zusammenhang mit den Drogen steht.

Ein Beispiel aus einem Abteil: Im Film sieht man drei Freundinnen auf einer Skaterbahn. Petra (Hauptdarstellerin) hat ihre Freundinnen Susi und Jana gefragt ob sie eine Zigarette haben möchten. Susi lehnt ab, weil sie Leistungssportlerin ist. Jana gezögert kurz, nimmt aber dann die Zigarette an. Später fragt Petra die beiden ob sie

zu einem Fußballspiel mitkommen wollen. Die Die Freundinnen, sowie Petra ihr Freund Marcel (Hauptdarsteller) mit seinen Freunden gehen zum Spiel und anschließend in eine Bar.

In der Bar konsumieren einige Alkohol, Zigaretten und Drogen, der Film wird angehalten, die Leinwand hochgefahren und man steht in der Bar.

Mich persönlich haben die Darstellungen der Wände in den einzelnen Wagons am meisten angesprochen. Dort wurden die Organe des Menschen gezeigt und wie sich diese verändern, wenn man Drogen, Alkohol und Zigaretten zu sich nimmt.

Für mich war der Revolution Train eine gute Erfahrung und hat mich zum Nachdenken angeregt. Sollte der Zug noch einmal in Sömmerda stoppen, so kann ich den Zug nur empfehlen.

Leony Römhild, 9a